

Rubale-Aktion mit leckeren Brötchen

Gesamtschule: Einnahmen werden für Besuch afrikanischer Gäste verwendet

WALTROP. Erneut ließen am Zeugnistag Gesamtschüler und Lehrer ihre Pausenbrote zu Hause und frühstückten für einen Euro große Milchbrötchen – zugunsten der Partnerschaft mit Rubale.

Diese Aktion ist im letzten

Jahr so gut angenommen worden, dass der Arbeitskreis Tanzania daraus eine Tradition machen will. Nach einem erfolgreichen Basar im Jahrgangshaus I am Tag der offenen Tür im November letzten Jahres war die Brötchen-Aktion der erste Versuch im neuen

Jahr, nicht nur die Schulpartnerschaft in Erinnerung zu bringen, sondern möglichst viel Geld zusammen zu bekommen. Schließlich steht nach der Reise einer hiesigen Schul-Delegation im Sommer letzten Jahres der Gegenbesuch an. Zwei tansanische

Lehrer und zwei Schüler aus Rubale werden nach den Sommerferien nach Waltrop kommen, denn die Erfahrung zeigt: Partnerschaft braucht Gesichter.

Das bedeutet aber für diesen Besuch der Afrikaner, dass nicht nur die Flüge, sondern auch die Visa und der Aufenthalt der Gäste finanziert werden müssen. Dadurch schrumpft das finanzielle Polster deutlich, das der erfolgreiche „Tag für Rubale“ ergeben hat. Schließlich hat der Arbeitskreis regelmäßig noch andere finanzielle Verpflichtungen (Schulgeld für Aids-waisen, Gehälter für Teilzeit-Lehrer etc.). So freuten sich alle Mitglieder des Tanzania-Arbeitskreises wieder über die große Beteiligung am gemeinsamen Frühstück, für das die Bäckerei Strunk erneut die Brötchen geliefert hatte. Der Erlös am Zeugnistag kommt der Finanzierung des Besuchs zugute, da die Bäckerei Strunk die knapp 1200 Brötchen ohne eigenen Gewinn für die Gesamtschule gebacken hat.



Zubeißen für den guten Zweck: Lehrerin Birgit Schäfer aus dem Arbeitskreis Rubale mit Schülern des 11. Jahrgangs beim Frühstück für Rubale.

—FOTO: PRIVAT